



HESSISCHER LANDTAG

23. 02. 2015

Große Anfrage

des Abg. Lenders (FDP) und Fraktion

betreffend "Ökologische Landwirtschaft in Hessen"

Die Hessischen Landwirte befinden sich auch als Unternehmer im stetigen Wettbewerb am Markt, um ihre Produkte in hoher Qualität und zu erträglichen Preisen absetzen zu können. Für die konventionellen Landwirte werden in der aktuellen Legislatur aber die Bedingungen nicht weiter verbessert, sondern vielmehr eine einseitige Förderung zu Gunsten der Ökolandwirtschaft verschoben.

Wir fragen die Landesregierung:

Wie viele landwirtschaftliche Betriebe wirtschaften aktuell in Hessen nach den Kriterien des ökologischen Landbaus, aufgegliedert nach den einzelnen Anbauverbänden (Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis, Gaa) und nach der EU-Öko-Verordnung?

1. Welchen Anteil haben diese Betriebe an der Gesamtzahl der hessischen Landwirtschaftsbetriebe?
2. In welchen wesentlichen Kriterien unterscheiden sich die Richtlinien der Anbauverbände untereinander bzw. worin grenzen sie sich von der EU-Öko-Verordnung ab?
3. Wie viel Fläche wird von diesen Betrieben in Hessen bewirtschaftet, aufgegliedert in Ackerland und Grünland?
4. Welchem Anteil an der gesamten Acker-/Grünlandfläche Hessens entspricht dies?
5. Wie hat sich der Umfang der ökologisch bewirtschafteten Fläche in Hessen während der letzten zehn Jahre entwickelt, ebenfalls aufgegliedert nach Ackerland und Grünland?
6. Welche der nachfolgenden Feldfrüchte (mit den jeweiligen Anbauumfang) wurden auf dem hessischen Ackerland in den letzten drei Jahren nach ökologischen Kriterien angebaut?

- Winterweizen	- Sommerweizen
- Roggen	- Dinkel
- Triticale	- Hafer
- Futtergerste	- Braugerste
- Raps	- Zuckerrüben
- Erbsen	- Bohnen
- Klee/Kleegras	- Luzerne
- Lupinen	- Mais
- Kartoffeln	- Feldgemüse
- Dauerkulturen	- Sonstiges (Bitte benennen)
7. Welche Naturalerträge werden dabei durchschnittlich erzielt?
8. Wie viele ökologisch wirtschaftende Betriebe mit Ackerbau gibt es in Hessen?
9. Mit welcher Anzahl Fruchtfolgeglieder wirtschaften Öko-Betriebe in Hessen durchschnittlich auf dem Ackerland?
10. Wie viele der hessischen Öko-Betriebe wirtschaften mit weniger als fünf Hauptfruchtarten und einer Anteil von weniger als 10 % Leguminosen/Leguminosengemenge auf dem Ackerland?

11. Wie viele ökologisch wirtschaftende Betriebe gibt es mit
 - Milchviehhaltung,
 - Schweinemast,
 - Schafhaltung,
 - Legehennen,
 - Bienenhaltung,
 - Mutterkuhhaltung,
 - Schweinezucht,
 - Pferdehaltung einschl. Pensionspferde,
 - Mastgeflügel.
12. Wie hoch sind die o.g. durchschnittlichen Betriebsgrößen?
13. Welche Tierzahlen insgesamt (einschl. Pensionsvieh) wurden im letzten Jahr in Hessen in Öko-Betrieben im Durchschnitt gehalten?
 - Milchkühe,
 - Rinder 1 bis 2 Jahre,
 - Muttersau/Ferkelaufzucht,
 - Pferde,
 - Legehennen,
 - Enten,
 - Mutterschafe,
 - Bienen,
 - Mutterkühe,
 - Kälber,
 - Mastschweine,
 - Puten,
 - Masthähne,
 - Gänse,
 - Ziegen.
14. Wie viele Öko-Schlachstätten gibt es in Hessen?
15. Wie groß sind die dortigen Schlachtkapazitäten?
16. Welches sind die nächstgelegenen Öko-Schlachstätten außerhalb Hessens?
17. Produzierte Mengen tierischer Produkte aus ökologischer Landwirtschaft?
 - Milch
 - Rindfleisch
 - Schweinefleisch
 - Schaf-/Ziegen-/Lammfleisch
 - Geflügelfleisch
 - Eier
 - Honig
18. In welchen Bereichen bestehen nach Einschätzung der Landesregierung die größten Defizite zwischen Erzeugung und Verbrauch?
19. Mit welchen gezielten Maßnahmen will die Landesregierung die ökologische Produktion speziell in diesen Betrieben ankurbeln?
20. Mit welchen Mitteln werden ökologisch wirtschaftende Betriebe in Hessen während der letzten 3 Jahre gefördert (jeweils absolute Summen und Anteil am Gesamtumfang der Fördermaßnahme)
 - Agrarförderung 1. Säule
 - Investitionsförderung
 - Ausgleichszulage
 - Ökologischer Landbau
 - Anbau von Zwischenfrüchten oder Untersaaten
 - Anlage von Blühflächen oder Schonstreifen
 - Standortangepasste Grünlandextensivierung
 - Bewirtschaftung von besonderen Lebensräumen und Habitaten
 - Mulch- und Direktsaat
21. Wie viele Anträge auf Förderung von Stallbaumaßnahmen wurden während der letzten 5 Jahre gestellt?
22. Wie viele der Anträge stammen von ökologisch wirtschaftenden Betrieben?
23. Wie viele Anträge konnten nicht beschieden werden?

24. Wie viele davon stammten von ökologisch wirtschaftenden Betrieben?
25. Wie hat sich die Einkommenssituation der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in den letzten zehn Jahren entwickelt (aufgegliedert nach Wirtschaftsjahren)?

Wiesbaden, 12. Februar 2015

Der stellv. Fraktionsvorsitzende:
Lenders